

## **Pressekonferenz : Vorstellung des Manifests für die Gemeingüter in der Europäischen Union**

**Dienstag, 18.3.14, 12 Uhr**

Während der 7.Sitzungsperiode des Europäischen Parlaments fanden viele Debatten zum Thema der öffentlichen Güter statt, insbesondere im Zusammenhang mit der ECI, Right2Water..... Deshalb werden wir am Dienstag, den 18.3 ein Manifest zu den Gemeingütern vorstellen, in dem wir eine formelle parlamentarische Arbeitsgruppe in Europäischen Parlament fordern.

Auf der Pressekonferenz werden folgende Abgeordnete anwesend sein:

Raul Romeva i RUeda (ES, Green) MEP

Arsenis Kriton (GR, S&D) MEP

Dolores Garcia Caballero (ES, S&D) MEP

Thomas Haendel (GE, GUE/NGL) MEP

Wir rechnen mit der speziellen Teilnahmern von Frau Anne LeStrat, der Präsidentin von Eau de Paris und Aqua Publica Europea und Herrn René Fernandez Ravallo, dem Botschafter des plurinationalen Staates von Bolivien.

(Leicht gekürzte Fassung in Deutsch, der Originaltext der Einladung ist am Ende zu finden)

### **Manifest für Commons in der Europäischen Union**

Commons, auch Gemeingüter oder Allmende genannt, sind universell, sie gehören jedem und dürfen nicht von Autoritäten und/oder privaten Interessen für sich in Anspruch genommen werden. Die Europäischen Institutionen müssen als Garanten von Grundfreiheiten, Frieden, kultureller Diversität und Rechtsstaatlichkeit dafür Sorge tragen, dass diese Gemeingüter respektiert und erhalten werden.

Per Definition gehören Commons der Gemeinschaft. Wasser, das Sinnbild schlechthin für Gemeingut, darf nicht privatisiert oder zur Ware gemacht werden. Dasselbe gilt für Kultur, Bildung und Gesundheit. Nichts davon sollte als Ware behandelt werden sondern vielmehr als ein gemeinschaftliches Erbe dass es gemeinschaftlich und demokratisch zu bewahren und zu vergrößern gilt.

Im Kontext von Krise und Kürzungspolitik und der damit einhergehenden verheerenden Entwicklung zu mehr Privatisierung, repräsentiert ein politischer Ansatz, der auf Commons basiert, die Chance ein neues demokratisches Projekt für die Europäische Gesellschaft zu entwickeln. Das Fundament dieses Projektes ist die Partizipation der BürgerInnen, die

Gewährleistung grundlegender Rechte und die Förderung kultureller, moralischer und intellektueller Entwicklung der Individuen.

Deshalb fordern wir die Anerkennung der Commons durch das Europäische Parlament und die Aufnahme in die Europäischen Gesetzestexte. Städte- und Gemeinderegierungen und europäische BürgerInnen arbeiten bereits an der rechtlichen Anerkennung von Commons (Europäische Charta der Commons, Europäische Bürgerinitiative „Wasser ist ein Menschenrecht“) sowie an konkreten Aktionen (Rekommunalisierung der Wasserversorgung in großen Städten wie Paris und Neapel, kollektiv betriebene Theater in Italien).

Um den ökonomischen, sozialen und ökologischen Herausforderungen unserer Gesellschaft begegnen zu können, muss das Europäische Parlament eine fortschrittliche Haltung einnehmen und einen rechtlichen Rahmen schaffen, um den Schutz und die gerechte Verwaltung von Gemeingütern sicher zu stellen. Dies sollte vom System der Bereitstellung von Dienstleistungen von allgemeinem Interesse inspiriert sein, sich jedoch auch davon unterscheiden. Commons müssen durch Regelungen geschützt werden, welche die Europäischen BürgerInnen selbst bestimmen. Diese Normen müssen Grundrechte für alle Individuen, Partizipation der BürgerInnen und Förderung der kulturellen, moralischen und intellektuellen Entwicklung aller sicher stellen.

Deswegen fordern wir, in Berufung auf das demokratische Mandat der Europäischen ParlamentarierInnen, eine parteienübergreifende parlamentarische Gruppe einzurichten, deren Ziel es ist, die Grundsteine zu legen, für eine rechtliche und politische Anerkennung der Commons innerhalb der Europäischen Institutionen.